Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg Nr. 2 / Juni 08

www.jaberg.be

Editorial

Liebe JAZ-Leserinnen und JAZ-Leser

Ich wurde gebeten, das Vorwort für die neuste Ausgabe der JAZ zu schreiben.

Wie ich in der Einladung zur Gemeindeversammlung auch schon über den verlauf der Zeit geschrieben habe, vergeht die Zeit nur so im Flug. Es geht Ihnen sicher nicht anders als mir, man hat das Gefühl, die Zeit rase nur an uns vorbei. Die Jahreszeiten wechseln sich immer schneller ab und die Jahre gehen nur so dahin. Woran liegt dies, an unserer modernen, hektischen und technischen Welt oder liegt es doch an unserem Alter? Kommt es uns nur so schnell vor, weil wir so beschäftigt sind, oder weil wir älter und erfahrener sind und wir auf eine längere Zeit zurück schauen können? Als wir noch zur Schule gingen, freuten wir uns auf die Ferien und "plangten" darauf und die wollten nicht kommen. Heute freuen wir uns auch auf die "ersehnten" Ferien. Nur schade ist, dass man wegen der Ferien auch noch bestraft wird, jedenfalls mir geht es so. Man möchte, was nicht warten kann, endlich noch erledigen. Wenn die schöne Zeit vorbei ist, kommt man an den Arbeitsplatz zurück und am liebsten würde man wieder ab in die Ferien fahren, denn was hektisch aufhörte, beginnt wieder mit Aufarbeiten.

Schön wäre es, wenn wir euch Leserinnen und Leser für einen Bericht von euren Ferien-erlebnissen gewinnen könnten. Bitte meldet euch bei Paul Fiechter oder bei mir.

Also, packen wir es an, und wenn es soweit ist, wünsche ich Ihnen erholsame und schöne Ferien.

Hans Bellorini

(Foto: P. Fiechter)

Inhalt

OVJ Jahresbericht 07	4/5/6	Rückblick Spaghettiplausch	17/18
Aus Feuerwehrball wird Sommerball	8	JAZ – Sodoku	19
Jabergs Katzen	9	Vorschau OVJ – Ausflug Jura	20
Hausaufgabenhilfe	10/11	Tag der offenen Tür – KAGA	21
Spitex AareGürbetal	11	Konzert für zwei Cembali	22/23
Haben Sie es erkannt…?	13	Aktuelles aus Gemeinde / Regio	24
Erfahrungsbericht Essen im Dunkeln	14/15	Bericht Thuner Tagblatt	25
Saison Rezept "Erdbeer Bavarois"	16	Feuerbrand – wie weiter?	26

Impressum

Redaktionsschluss für JAZ Nr. 3/2008: **15. August 2008**

Redaktion JAZ, Burgackerweg 3, 3629 Jaberg
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch
Auflage: 190 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon / Fax 031 781 17 08
E-Mail: gemeinde@jaberg.be

seit 1979
Eschler
NAHRMITTEL PRODUKTE
SPEZIALITÄTEN FÜR TISCH UND KÜCHE

Bouillons
Saucen
Würzmischungen
Kräuter-Meersalz
Cafe de Paris
(wie Kräuterbutter)
Knoblauchcrème
(wie Kräuterbutter)
und weitere Produkte

Fliederweg 14 *Tel. 031 / 781 13 71*
3629 Jaberg *Fax 031 / 781 46 38*

E-Mail: eschler-naehrmittelprodukte@gmx.ch

Profitieren Sie von unseren Sinnen und Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören Ihre Bedürfnisse.

FUHRER AG GARTENBAU
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

Wirtschaft zur Linde

Wir verwöhnen Sie mit erstklassiger Küche in unseren gemütlichen Räumen.

W. & R. Stock - Wittwer
3116 Kirchdorf
☎ 031 781 05 88
Montag und Dienstag Ruhetag

rest.lindekirchdorf@bluewin.ch
www.lindekirchdorf.ch

bilderwerkstatt

Fotos vom Profi, die Sie begeistern!

für Ihre
- Reportage
- Firma
- Familie
- Passfotos

Martin Glauser **033 345 65 01**
3628 Uttigen **www.martinglauser.ch**

OVJ ORTSVEREIN JABERG

Jahresbericht 2007

Das Jahr 2007 brachte dem Ortsverein Jaberg einige tolle und gutbesuchte Anlässe, andererseits gab es doch leider auch vereinzelte Tiefschläge zu verarbeiten.

Vorstand

Die Lücke, die der Rücktritt von Renate Rubi aus dem Vorstand hinterliess, konnten wir durch die Bereitschaft von Brigitte Kastens, im Vorstand des OVJ's mitzuarbeiten noch nahtlos schliessen. Schwerer wurde es für den Vorstand jedoch, als der als Zuglokomotive und Motivator des OVJ-Vorstandes geschätzte Präsident Peter Thoma anfangs Oktober von seiner schweren Krankheit gezwungen wurde, das Handtuch zu werfen und die OVJ-Kapitänsbrücke von einem Tag auf den anderen zu verlassen. Als Stellvertreter des Präsidenten übernahm Rolf Peter das Präsidium bis auf weiteres interministisch.
Als Mitglied der ersten OVJ-Stunden gab nach etlichen Jahren im Vorstand des OVJ im Herbst auch Dominique Bellorini ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Leider gelang es den verbleibenden 3 Vorstandsmitgliedern bis heute trotz unzähligen Anfragen nicht, geeignete und willige Nachfolger für die beiden vakanten Sitze zu finden und zu gewinnen.
Damit der Ortsverein Jaberg zumindes vorerst auch mit einem 3-er-Vorstandsgremium geführt werden könnte wird eine entsprechende Statutenrevision in die Wege geleitet.

Anlässe

Nach der Hauptversammlung 2006, welche am 8. März 2007 im Gemeindesaal stattfand und von insgesamt 13 Mitgliedern (inkl. die 5 Vorstandsmitglieder) besucht wurde fand am 6. April als erster eigentlicher Anlass die **Ostereiersuche mit Eiertütschete** statt. Trotz grossem Echo und einer betrachtlichen Teilnehmerzahl resultierte aus diesem Anlass ein Verlust von ca. CHF 140.00.
Am Samstag, den 23. Juni fand bei gutem Wetter auf dem Platz hinter dem Gemeindehaus der gut besuchte Anlass **Kaufen-Tauschen-Spielen mit Grillparty** statt. Dieser Anlass warf einen für den OVJ wichtigen Gewinn von CHF 345.00 ab. Der Gewinn resultierte hauptsächlich aus dem Pfeil-Spiel, bei welchem ca. CHF 350.00 eingenommen wurden, dabei jedoch von angeschriebenen Sponsoren gestiftete Preise im Wert von über CHF 1'000.00 verteilt wurden. Die Einnahmen aus dem Grillbetrieb und Getränkeverkauf

deckten lediglich die Kosten aus dem Einkauf der Lebensmittel und Getränke und vor allem der Miete der Infrastruktur (Grill, Partyzelt, usw.)
Bei der **Bundesfeier** am 1. August auf der Rüttiweid wirkte der Ortsverein lediglich als Helfer mit, Erträge gabs keine und die Kosten wurden von der Gemeinde übernommen.
Am 15. September, einem herrlichen Frühherbst-Samstag führte der OVJ die Interessierten mit zwei gemieteten Bussen in die Grimselregion. Nach einer kleinen Stärkung in Guttannen stand die eindrückliche **Besichtigung der Grimselkraftwerke** auf dem Programm. Kostenlos gabs dazu noch gleich das grösste Gemälde der Welt zu beichtigen. Das an eben diesem Tag eingeweihte „Melisande"-Porträt auf der Rhäterichsbodenstaumauer. Dieser Anlass warf für den OVJ dank nahezu optimaler Fahrzeugauslastung einen Gewinn von CHF 140.00 ab.
Zwei Tiefschläge in Sachen Anlässe mussten wir gegen das Jahresende einstecken. Der OVJ hatte für den 3. November eingeladen zum **Spielnachmittag mit Fondueplausch** am Abend im Gemeindehaus. Damit wir uns auf den erhofften „Ansturm" einrichten könnten baten wir die Bevölkerung von Jaberg um eine Anmeldung. Abgesehen von den Vorstandsmitgliedern und deren Anhang meldete sich für den Nachmittag keine einzige Person an, für den Fondueplausch doch immerhin 2 (zwei, Alex und Erika Ueltschi sei dank!). Ob's an den Preisen gelegen hatte? CHF 2.00 für einen Spielnachmittag für Kinder und Fonduepreise von CHF 5.00 für Kinder und CHF 15.00 für Erwachsene kann's kaum gelegen haben. So mussten wir diesen Anlass leider ebenso absagen wie den **Kinder-Bastelnachmittag** vom 23. November, für welchen nebst den Kindern der Leiterinnen gerade mal 2 Kinder angemeldet hatten.
Im Rahmen der von Barbara Scheidegger und Monika Fiechter organisierten „Adventsfenster 2007" fand am Samstag, 1. Dezember das schon fast traditionelle **Tannenbaumschmücken** auf dem Gemeindeplatz statt, am Sonntag, den 30. Dezember der **Adventsfenster-Rundgang** mit anschliessendem Ausklang im Gemeindesaal. Sowohl beim Tannenbaumschmücken wie auch beim Adventsfensterrundgang wurden keine Einnahmen erziehlt; die Kosten belasteten den OVJ jedoch auch nicht riesig.
Ein gelungener Anlass mit über 50 Teilnehmenden war der **Besuch des Samichlaus** am 6. Dezember im Wald an der Aare. Trotz toller Beteiligung hat dieser Anlass dank der moderaten Preise auch in diesem Jahr einen Verlust von über CHF 200.00 ergeben.

Obwohl der Ortsverein Jaberg den Mithelfern an den Anlässen keine Entschädigungen bezahlt warfen alle durchgeführten und abgesagten Anlässe per Saldo einen Gewinn von gerade mal CHF 120.00 ab. Geld, das dank unzähligen Arbeitsstunden der Vorstandsmitglieder und anderen Freiwilligen sowie den Teilnehmenden dem Verein zufliesst. Zudem konnte der Ortsverein seinen Zweck, nämlich die Einwohner von Jaberg einander näher zu bringen in sicher vielen Fällen erfüllen und den Teilnehmenden manch gemütliche und interessante Stunde bereiten.

Finanzen

Über den OVJ werden nebst den OVJ-Anlässen auch die Finanzen der Jaberger Zeitung JAZ, des von der Gemeinde unterstützten Sport-Angebotes und der Homepage www.jaberg.be abgewickelt.

Im **Sportbereich** wurde nach dem Rücktritt von Bettina Streit als Walking-Leiterin nur noch der Laufsport mit Beatrice und Urs Zaugg angeboten. Der Sport ist für den OVJ finanziell nicht relevant da das Defizit von der Gemeinde übernommen wird.

Sowohl bei der **Jaberger Zeitung JAZ** als auch bei der **Homepage www.jaberg.be** überstiegen bisher die Werbeeinnahmen die Kosten knapp. So bilden diese beiden Teilbereiche einen kleinen Zustupf an die Kasse des Ortsvereins. Die Haupteinnahmequelle des Ortsvereins Jaberg bilden jedoch auch weiterhin die Mitgliederbeiträge der Ende 2007 noch 29 Mitglieder und die Gönnerbeiträge.

Die Erfolgsrechnung des Ortsvereins Jaberg zeigte im Jahr 2007 einen Gewinn von CHF 210.20; der Verein verfügt per 31.12.2007 über ein Vermögen von CHF 6'574.07.

Jaberg, am 9.1.2008

Ortsverein Jaberg

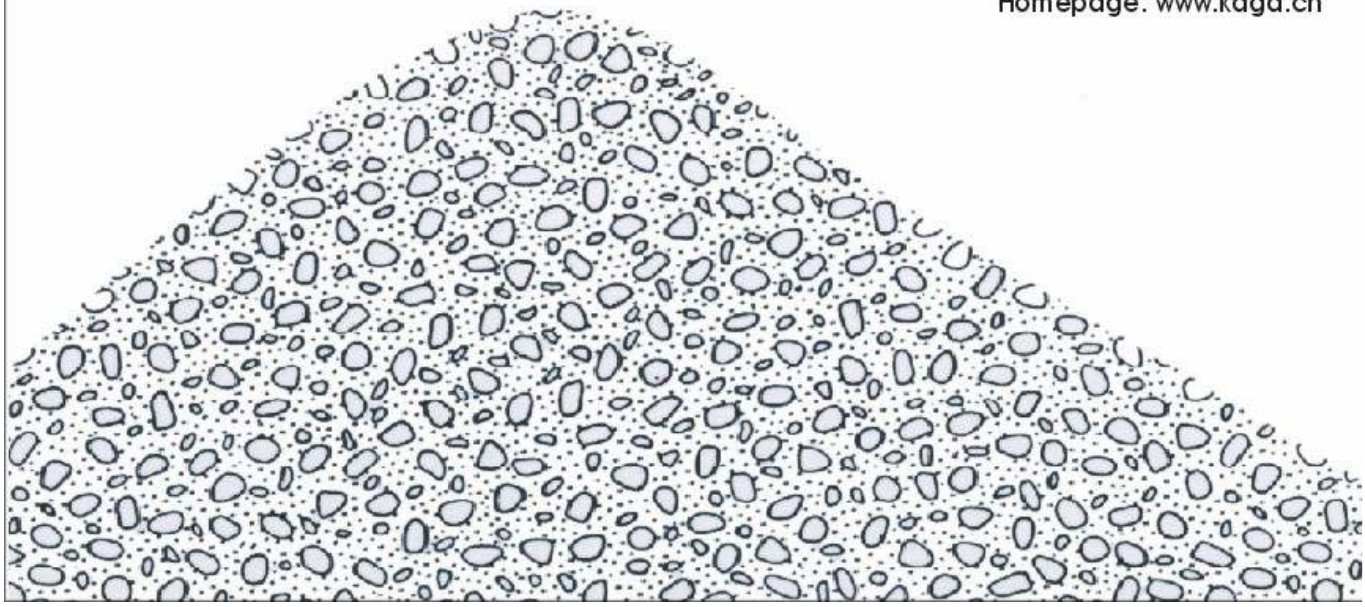
Rolf Peter, Präsident a.i.

Neuer Vorstand Ortsverein Jaberg OVJ *(Foto: E. Feuz)*

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbord 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Gasthof Dörfli

www.gasthof-doerfli.ch

Gemütliche Räumlichkeiten
für à-la-carte Gäste, Hochzeiten,
Familien-, Vereins- & Geschäftsanlässe
Saal ab 18 bis 150 Personen
Nichtraucher- & Rauchersaal
Direktverkauf von Wein
Wellnessprodukte
Gästezimmer
Grosser Parkplatz

Ob gross, ob chli, z'Dörfli muess es sii.

Herzlich willkommen
auf der Terrasse!!!
Offen bei (fast) jedem Wetter
Reichhaltige Coupenkarte
Grosser Kinderspielplatz

Franziska & Roland Roggli-Schläfli
3116 Mühledorf, Tel. 031 781 02 72
Montag & Dienstag Ruhetag

AUS FEUERWEHRBALL WIRD SOMMERBALL

Nach Auffahrt haben alle Jaberger Steuerzahler (und -zahlerinnen!) die Einladung zum diesjährigen Sommerball erhalten, welcher am Samstag, den 16. August 2008 im KAGA-Werkhof stattfindet.

In den letzten Jahren fand dieses Fest jeweils unter dem Titel „Feuerwehrball“ statt. Das einzige, was diese Veranstaltung eigentlich mit der Feuerwehr verband war der Umstand, dass jedes Jahr eine andere Gruppe aus der Feuerwehr Jaberg diesen Anlass organisierte und das entstandene Defizit (es müssen nur die Getränke von den Teilnehmenden bezahlt werden!) über die Budgetposition „Wehrdienste“ gedeckt wurde.

Eingeladen waren eigentlich schon immer sämtliche erwachsenen Einwohnerinen und Einwohner von Jaberg; egal ob sie in der Feuerwehr mitmachten oder nicht!

Wie Ihr als eifrige Leser der JAZ sicher alle wisst, werden seit dem 1. Januar 2008 die beiden Feuerwehren Jaberg und Kiesen operationell gemeinsam geführt (seit den Abstimmungen an den Gemeindeversammlungen von Kiesen am 16. Mai und Jaberg am 22. Mai auch organisatorisch). Daher hätte der Name Feuerwehrball irgendwie nicht mehr so richtig gepasst; soll es doch ein Fest für die Jaberger und Jabergerinnen sein…

So suchte Stefan Rubi, der für die Organisation des diesjährigen Anlasses die Verantwortung übernommen hat (jubel, klatsch, klatsch, Beifall!) einen neuen Namen, welcher festlich klingt und dem Anlass auch eine gewisse Würde verleiht.

Der „Sommerball“ war geboren. Als Taufpaten amteten seine Organisations-„Sherpas“ Roland Gehrig (Infrastruktur), Stefan Gugger (Verpflegung und Getränke) und Rolf Peter (Finanzen). Selbstverständlich ist trotz des Titels „Sommerball“ auch dieses Jahr nicht so, dass man im Frack oder mit Robe anrauschen muss. Dabei sein ist alles, es soll lediglich Spass machen und einen gemütlichen Abend zum gemeinsamen Geniessen sein.

Die gesamte „Sommerball“-Crew hofft auf zahlreiche Anmeldungen und einen gelungenen Anlass. Wir laden Euch ein und freuen uns auf einen gemütlichen, gemeinsamen Abend.

Rolf Peter

Jabergs Katzen

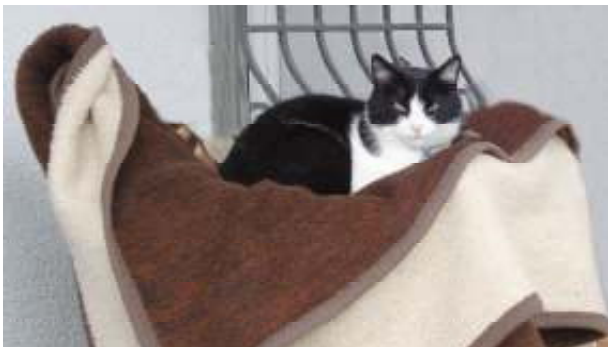
Vor der Realisierung der Überbauung am Burgackerweg ging das Gerücht, in Jaberg gäbe es mehr Katzen als Menschen. Ob es stimmt, könnten wohl nur die Betreffenden (Katzen) sagen…
Tatsache ist, dass sich Jabergs Katzen auch heute durchaus sehen lassen können. Doch sehen Sie selbst!

Ich will nichts und stelle kaum Ansprüche. Nur, lasst mich in Ruhe!

Gleich hab ich dich, du süsse Maus!

"Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist…" Und mir den Rest!

Wenns drauf ankommt, stelle ich meinen Mann!



Gut bewacht, frisch aufgewacht.

Gleich und gleich gesellt sich gern…

Thomas Feuz *(Fotos: Thom Feuz)*

Hilfe Hausaufgaben!!!

Hausaufgabenhilfe

Hausaufgaben sind ein nicht zu unterschätzender Bestandteil des schulischen Unterrichts. Werden diese nur ungenügend oder gar nicht erledigt, aus welchen Gründen auch immer, sind oft die Kinder die Leidtragenden. Oftmals leidet dann ihr Selbstwertgefühl und sie bleiben hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die Aufgabenhilfe ist ein Projekt zur Unterstützung von Kindern, deren soziales Umfeld keine oder wenig Schulaufgaben fördernde Struktur bieten kann. Aufgabenhilfe stellt eine Hilfestellung dar, die Kindern eine gegebenenfalls fehlende strukturierte Begleitung ihrer Schularbeiten sichert.

Aufgabenhilfe ist kein Förder- oder Nachhilfeunterricht. Sie übernimmt keine Ersatzfunktion für die Erziehungsverantwortlichen. Die Aufgabenhilfe versteht sich als Unterstützung und Förderhilfe. Die Begleitung der Kinder soll die Selbstkompetenz fördern und stärken (Hilfe zur Selbsthilfe). Sie soll dazu beitragen, dass Kinder in einem ruhigen und strukturierten Umfeld den Anschluss an die Bildungsarbeit in der Schule und ihrer persönlichen Weiterentwicklung nicht verpassen. Im weitern sprengt ein gezieltes Lückenschliessen im Sinne von Nachhilfe in einzelnen Fächern den Rahmen und die Zielsetzung der Aufgabenhilfe.

Termine, Lokalitäten, Entschädigung

Die Termine, die Lokalitäten sowie die Entschädigungen sind zwischen der Familie und Hausaufgabenhilfe zu vereinbaren.

Transport

Der Weg vor und nach der Aufgabenhilfe ist in der Verantwortung der Eltern.

Bei Bedarf können sich interessierte Familien direkt mit nachstehenden Personen in Verbindung setzen.

Folgende Personen bieten Hausaufgabenhilfe an:

Arnold Anne-Marie	031 781 49 08	Mutter 2 schulpflichtiger Kinder
Finger Christian	031 781 08 56 076 402 09 05	Student Uni Bern
Gieré Gabi	031 781 36 50	Gymnasial Lehrerin
Gfeller Elisabeth	031 781 06 05	Lehrerin
Homberger Robert	031 781 15 64	Frührentner
Meyer Remo	031 781 16 28	Student – Lehrer in Ausbildung
Meyer Stephanie	031 781 20 19	Gymnasiastin

Die aktuelle Liste wird auf folgenden Internet Seiten publiziert:

www.kiesen.ch; www.jaberg.be; www.primarschule.kiesen.ch

Für weitere Auskünfte stehen die Mitglieder der Schulkommission Kiesen gerne zur Verfügung.

Schulkommission Kiesen

Spitex Eröffnung
Geschäftsstelle, Bahnhofplatz 1, Münsingen

Seit 1.1.08 arbeiten die bisherigen Spitex - Vereine von Münsingen, Wichtrach und Umgebung sowie Belp – Toffen unter dem gemeinsamen Dach der Spitex AareGürbetal. Per 3. März 08 eröffnete die Geschäftsstelle in Münsingen. Am neuen Ort werden Buchhaltung, Administration und Telefondienst zentral geführt. Damit entlasten wir die weiterhin bestehenden drei Stützpunkte in Münsingen, Wichtrach und Belp von administrativen Arbeiten und vereinfachen unsere Verwaltungsabläufe. Gleichzeitig können wir eine deutlich bessere telefonische Erreichbarkeit sicherstellen.

Wir sind werktags von 08.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr telefonisch erreichbar.
Die Telefonnummer der Spitex AareGürbetal lautet: **031 722 88 88**

Spitex AareGürbetal

bilderwerkstatt

Natursteinarbeiten: Stille und Kraft!

- Fachgerechte Renovationen
- Böden
- Brunnen
- Grabmale

Martin Glauser
3628 Uttigen

033 345 65 01
www.martinglauser.ch

AVAG Kehrichtsäcke bringen Licht ins Dunkel.
Energie für morgen.

AVAG
AG für Abfallverwertung
Allmendstrasse 166
3600 Thun
Tel. 033 226 56 56
info@avag.ch, www.avag.ch

Haben Sie es erkannt…?

Das Bild in der letzten JAZ war zwar nicht farbig aber man konnte dennoch etwas erkenne. Wenn man das Bild nahe vor die Nase gehalten hatte und kräftig reinschielte, konnte man zwei Delfine, eine Schatztruhe in der Mitte und antike Säulen erkennen.

Unser kleine Test hatte die Profis aus der Reserve gelockt. Sieben Jabergerinnen und Jaberger hatten die Herausforderung angenommen und der Redaktion den ausgefüllten Talon zurückgebracht.
Am schnellsten war Wenger Jürg, er gab den Talon bereits 30 Minuten nach Erhalt der Jaberger Zeitung bei der Redaktion ab. An zweiter Stelle war Schmälzle Ruth. Auch sie lies keine kostbare Zeit verstreichen und retournierte den Talon umgehend.
Wie versprochen, belohnte die Redaktion die beiden Gewinner mit einer "Jaberger Burgtorte". Die restlichen fünf Teilnehmer werden bestimmt bei einer anderen Gelegenheit in den Genuss der brandneuen Jaberger Spezialität der Jaberger Burgtorte kommen.

Die Redaktion / Paul Fiechter *(Fotos: P. Fiechter / T. Feuz)*

Familie Wenger freut sich auf Ihr Pfingstdessert.

Übergabe der Torte an Ruth Schmälzle

Erfahrungsbericht ESSEN IM DUNKELN

Zu unserem 5 jährigen Jubiläum als Wirte auf dem Gästhof Dörfli, wollten wir den Gästen etwas Soziales und Spezielles bieten.
Nach reichlicher Überlegung und nach ausgiebigem Gespräch mit Kathrin Engelhart vom schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband war für uns alles klar. Unsere Angestellten wurden nach dem Betriebsausflug mit einem Essen in „blinde kuh“ Zürich überrascht. Beim nach Hause fahren bekundete das Personal die Unterstützung für das Projekt ESSEN IM DUNKELN.

Der Zivilschutzkeller im Untergeschoss vom „Dörfli“ wurde umgerüstet /eingerichtet: Matratzen wurden an den Zivilschutztüren montiert. Türrahmen, Ecken, Kanten, Heizkörperregulatoren etc. wurden mit Schaumstoff abgedeckt, Rampen über die Schwellen gebaut, so dass keine Stufen im Dunkeln zu überwinden waren. Schalldämpfungen wurden angebracht!!! Haben Sie gewusst, dass man im Dunkeln viel lauter spricht? Die Tische sind ganz normal breit, aber man sieht sein Gegenüber nicht, deshalb spricht man automatisch viel lauter. Manchmal so laut, dass die zwei blinden oder sehbehinderten Personen vom Service einander nicht einmal mehr verstehen konnten. Da war wieder einmal ein PSSSSSST angesagt, und siehe da, es wurde ruhiger.

Dank der Hilfe von Frau Engelhart vom Verband wurde auch an folgende Sachen gedacht und organisiert: Wie kommen die blinden Personen nach Mühledorf? Da keine Leitlinien in Wichtrach am Bahnhof Richtung Postauto sind, wurden die Buschauffeure kontaktiert. Die Blindenführerhündin „Tiara“ durfte jeweils in der Veranda warten, bis ihre Chefin sie wieder abholte.
Das blinde Personal traf ca. 45 Minuten vor Einlass der Gäste im Raum ein. Sie orientierten sich, wo wie viele Tische stehen und Personen daran sitzen werden. Vor dem Einlass mussten die Gäste ihre fluoreszierenden Uhren, Handys und Handtaschen abgeben und das gewünschte Essen bestellen, dann ging’s los. Nach einer Instruktion wurde man schrittweise ins Dunkle geführt. Im Saal wurden die Gäste von den unsichtbaren Feen an den Platz begleitet und bedient.

Bei diesem Projekt konnten wir alle sehr gute Erfahrungen sammeln. Die Bewunderung, wie die Blinden und Sehbehinderten ihren Alltag meistern, wie sie zu ihrer Behinderung stehen, wie sie täglich die Herausforderung annehmen, ist riesig. So manches Problemchen, welches sich uns stellt, erlischt sofort.
Die Achtung vor dem blinden Servicepersonal steigt beträchtlich wenn man versucht, im Dunkeln zu servieren. Bedenke, man sieht nicht einmal seine eigene Hand vor Augen, also überhaupt nichts. Wie sitzt der Gast? Lehnt er sich an der Stuhllehne an oder ist er über den Tisch gebeugt? Wo hat er seine Gläser hingestellt um den Wein nachzuschenken? Oh, eine Gabel ist

runtergefallen. Eine neue muss her, man sieht die „alte“ nicht mehr. Scherben gab es natürlich auch....

Ein paar Episoden aus dem Geschehen:

- Aussage des blinden Personals: „Gehe mal **schauen** was die Gäste im Saal so machen.“
- Aussage von der Chefin: „Die Person mit den blonden Haaren hat das Spez.-Menu bestellt.“ Das blinde Personal lacht: „Wie klingt die Stimme der Person?“
- Plötzlich war da ein einsames Gemüseschnitzel auf dem Servicewagen, wem fehlte eines? Nach Abklärungen hat niemand ein Schnitzel vermisst. Nachschauen kann man da nicht.
- Manchmal wagten wir Sehenden den Schritt in den Dunkelraum um den Blinden zu helfen. Na ja da passierte es, Anh, die Lehrtochter, musste um Hilfe rufen und wurde abgeschleppt, weil sie sich verlaufen hatte.
- Wie feiern blinde Menschen Geburtstag? Ganz normal auch mit Kerzen. Bei unserem Anlass jedoch nicht gestattet. Aber im Dunkeln lässt es sich gut singen. Tönte jeweils sehr gut ;-)
- Oh ist das grell, zu 99% die erste Feststellung nach dem Verlassen vom Dunkelraum
- Was, wir sind so lange geblieben! Man verliert total das Zeitgefühl
- Wie konnten die Blinden uns so gut bedienen?
- Und vieles mehr.....

Wir wurden total überrumpelt von der Nachfrage und dem Interesse an dem Projekt ESSEN IM DUNKELN. Leider konnten wir nicht alle Gäste berücksichtigen, da wir jeweils ausgebucht waren. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden das ESSEN IM DUNKELN nochmals zu organisieren. Wie & wann wird noch mit dem Blindenverband verhandelt.

Wir möchten uns ganz herzliche bedanken .....

- beim blinden & sehbehinderten Personal
- bei Kathrin Engelhart für die tatkräftige Unterstützung
- bei allen Gästen, auch für die vielen interessanten Gespräche
- für das Verständnis für die Gäste auf der Warteliste
- für die Stammgäste für Ihr Verständnis
- für die netten Briefe und Mails
- für die Blumen und sonstigen netten Kleinigkeiten
- bei den Postautochauffeuren
- bei den Passanten auf dem Bahnhof Wichtrach
- für die Unterstützung und Mitarbeit unserer Angestellten
- den Eltern für Ihre Unterstützung
- und im Namen des Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverbandes für die Spenden

Franziska & Roland Roggli – Schläfli, 3116 Mühledorf
www.gasthof-doerfli.ch, Tel. 031 781 02 72

Saison-Rezept

Erdbeer-Bavarois

(für eine Form von 1 - 1½ l Inhalt)

500 gr. Erdbeeren, 5 Esslöffel Zucker, 2 – 3 Esslöffel Zitronensaft, 6 Blatt Gelatine, 2½ dl. Rahm, steifgeschlagen, 1 Eiweiss, steifgeschlagen.

Erdbeeren waschen, Stiel entfernen, mit Zucker und Zitronensaft pürieren. Gelatine in kaltem Wasser quellen lassen, Wasser weggiessen, Gelatine im Wasserbad auf kleinem Feuer flüssig werden lassen, sofort unter gutem Rühren zum Erdbeerpüree giessen. Ca. ½ Stunden im Kühlschrank leicht ansulzen lassen. Schlagrahm und Eischnee sorgfältig unter das Püree mischen. In die kalt ausgespülte Form giessen, im Kühlschrank während 3-4 Stunden fest werden lassen.

Servieren: Form ganz kurz in heisses Wasser tauchen, den Rand ringsum lösen, die Erdbeerbavarois sofort auf eine Platte stürzen. Nach Belieben mit Erdbeeren und Schlagrahm garnieren.

Quelle: Beeren und Gemüsebau Weidmann, Embrach

Übrigens, köstlich frische Erdbeeren ab Hof oder Feld gibt es auch in Jaberg, Oppligen und Wichtrach zu kaufen!

RÜCKBLICK SPAGHETTIPLAUSCH GEMEINDESAAL

Am Samstagabend, den 26. April 2008 war es soweit. Der Ortsverein hatte zum Spaghetti-Plausch im Gemeindesaal eingeladen. Nach der Frustration des nicht wirklich erfolgreich angebotenen Spiel- und Fondue-Anlasses im Herbst (3 Anmeldungen!) freuten sich die Verantwortlichen auf die knapp 40 angemeldeten Teilnehmenden.

Leider musste die eigentliche „Einfädlerin“ des Anlasses aus familiären Gründen kurzfristig die Prioritäten anders setzen und fand in Brigitte Frank und Brigitte Kastens zwei Organisatorinnen-Einkäuferinnen-Köchinnen. Bereits am Freitag wurden die ersten Saucen vorgekocht, Einkäufe und andere Vorbereitungsarbeiten gemacht.
Während dem gesamten Samstagnachmittag wurden dann die letzten Vorbereitungen im Gemeindesaal getroffen. Na ja, bevor es soweit war ging es noch darum, einen Schlüssel für den Gemeindesaal zu organisieren. Mit vereinten Kräften, diversen Telefonaten und einem Veloausflug von Rolf Peter auf „den Blätz“ zu Ruedi Hänni, welcher gerade am Säen war, konnte dann die Türe des Gemeindesaales doch noch geöffnet und die Arbeiten an die Hand genommen werden.

Knapp eine Stunde vor dem offiziellen Beginn war alles bereit. Vorgekochte Spaghetti, Saucen und der geschnippelte Salat im Kühlschrank… es konnte losgehen. Aufgrund des tollen Wetters (welches eigentlich eher für eine Grillparty einlud als für einen Spaghetti-Plausch) wurde der Apéro kurzfristig auf den Dorfplatz verlegt und die nach und nach eintreffenden Gäste konnten so bei frühlingshaften Temperaturen noch im Freien begrüsst und mit Orangenjus, Freixenet oder einem Mineralwasser verwöhnt werden. Etwas Knabberzeugs war auch vorhanden, so dass auch die Hungrigsten die Zeit bis zum definitiven „OK“ aus der Küche schadlos überstehen konnten.

Das „OK“ erfolgte dann und der Gemeindesaal füllte sich in Rekordzeit. Erfreulich, dass abgesehen von den leider krankheits- oder unfallbedingten Abwesenden alle Angemeldeten auch wirklich im Saal anwesend waren. Nun ging es los, der Reihe nach wie in Paris. Salat, Spaghetti und dann die Saucen. Eine Spontan-Schöpf-Crew half beim schöpfen und so konnten sich die Teilnehmenden verwöhnen lassen mit Gorgonzola-, Bolognese-, ungekochter Tomaten- oder Cinque-„P“-Sauce.

Als die zuletzt Bedienten ihre Teller gefüllt hatten standen bereits die Ersten wieder an, welche ihre Portion bereits „weggeputzt“ hatten. Kinder und Erwachsene, alle genossen es, verschiedene Saucen zu degustieren: „Teller für Teller“ oder „Links Gorgonzola – Rechts Bolognese“ oder wie auch immer…

Zwischenzeitlich reichte es sogar für das Schöpf-Personal zu einem Teller Spaghetti. Faszinierend, immer wenn eine Spaghetti-Platte „leergefuttert“ war, kam aus der Küche eine frische angerauscht und zwar solange, bis wirklich alle satt waren. In der Küche übrigens: Brigitte Frank und Brigitte Kastens, welche es kaum zu einem Teller Spaghetti für sich geschafft haben dürften; ein Salätchen vielleicht, aber sonst immer im Einsatz!

Nichts als richtig dass die beiden dann vom OVJ-Präsidenten Rolf Peter gewürdigt und von den Teilnehmenden mit einem minutenlangen (!) tosenden Applaus gehuldigt wurden. Sie hatten nicht nur megafein gekocht, sondern auch „das“ mit der richtigen Menge voll im Griff. Lediglich ca. 3-4 Portionen waren noch übrig (wohl jene für die kurzfristig Abgemeldeten). Selbst von den Saucen blieb kaum was übrig und dies, obwohl es bis ganz zuletzt „wirklich genug“ hatte.

Nach einem Gratis-Kaffee, einigen von Paul Fiechter gespendeten Leckereien und ein paar Biscuits gings dann schon bald ans Aufräumen. Nebst dem Dankeschön an das Dream-Team Brigitte&Brigitte aus der Küche, Paul Fiechter für die feinen Stückli sei hier auch den stillen Helfern und Helferinnen gedankt, welche beim Schöpfen, beim Ab- und Aufräumen oder sogar beim Abwasch in der Küche Hand angelegt haben.

Rückblickend kann der Ortsverein auf einen in jeglicher Hinsicht gelungenen Anlass zurückblicken. Sicher waren die Teilnehmenden sehr zufrieden (der Applaus war eine eindrückliche „Demonstration“), für die Küchen- und Organisationscrew war die Teilnehmerzahl wirklich toll und trotz der moderaten Preise (CHF 12.00 für Spaghetti à discretion für OVJ-Mitglieder) konnte zum Schluss auch noch der Kassier des Ortsvereins einen kleinen Zustupf in die Kasse verbuchen.

Äs het gfägt, für aui wo hei chönne drbi si!

Rolf Peter

(Foto: Rolf Peter)

JAZ – Sodoku

Einfach

	8			5			1	
6		4	2		8			7
	7		3		6		2	
	2	3				1		
			1	2	4		7	3
		7	5	6		8		
	3		7		1		8	
7			9		2	6		1
	4			8	5		3	

Schwer

	5	6		4		9	3	
8								5
			8		3			
		1	4		5	2		
	8						4	
		2	6		9	7		
			7		4			
2								6
	6	8		9		3	7	

Lösung unter paul.fiechter@bluewin.ch anfordern!

Radio Emme heisst neu: neo1 - mein Radio

Seit April 08 sendet neo1 auf den Frequenzen von Radio Emme ein „nigelnagelneues“ Radioprogramm. Es erwarten Sie kompetente Regional-News, verbunden mit Unterhaltung, Spass und vor allem guter Musik aus den letzten 35 Jahren – und das alles während ganzen 24 Stunden pro Tag.
Weitere Infos auf: www.neo1.ch.

CASA VINICOLA LA TORRE 7742 POSCHIAVO

STEFAN GUGGER
GESCHÄFTS-STELLE REGION BERN

LA TORRE SA
GUGGER'S VINOTHEK
Postweg 2
3629 Kiesen / BE

Tel.: 031 781 45 60
Fax 031 781 45 61
Natel 079 652 61 37
Privat 031 781 26 24

e-mail: gugger-vinothek@bluewin.ch

VORSCHAU AUSFLUG INS LAND DER GRÜNEN FEE

RPJ**. Die diesjährige Reise des Ortsvereins reiht sich schön ein in die schon fast zur Tradition gewordenen, jährlichen Ausflug. Im Jahr 2006 führte uns Renate Rubi zur Blattenheid-Quelle und wir konnten sehen, wo eigentlich *unser Trinkwasser* herkommt. Im letzten Jahr enführte uns Rolf Peter an den Grimselpass wo wir feststellen konnten, dass *„unser" Strom* zwar letztendlich tatsächlich aus der Steckdose kommt, dass es jedoch alles andere als eine einfache Angelegenheit ist, diese elektrische Energie zur richtigen Zeit in der erforderlichen Menge herzustellen.**

Am 18. Oktober 2008 geht's nun gleich weiter… Wir werden auf unserem Ausflug in den Neuenburger Jura erleben können, wo der *Asphalt für unsere Strassen* herkommt, bzw. bis Ende des letzten Jahrhunderts herkam. Ja, der Asphalt kommt zwar fast wie der Strom aus der Steckdose einfach per Camion auf die neu zu teerenden Strassen. Dass dies aber lange Zeit nur durch harte und staubige Untertag-Arbeit möglich war wird uns anlässlich dieses Ausflugs näher gebracht. Dass nebst menschlichen Kräften auch die Technik nicht stehen blieb wird ebenso eindrücklich dargestellt. Wissen Sie, was einen Minenkatze ist? Sie wissen es nicht? Kommt mit und erkundet es mit uns!

Nach der Anreise am Samstagvormittag gibt's zuerst noch etwas Schaumwein-Kunde. In den Kellern von „Mauler" in Môtiers lernen wir zuerst etwas über die Herstellung der weltweit exportierten Schaumweine, anschliessend kann so quasi als Mittagsapéro ausreichend degustiert (und selbstverständlich bei Gefallen auf Wunsch auch bestellt) werden. Wussten Sie, dass es auch alkoholfreie Schaumweine gibt? Die beiden Autoführer und die Kinder werden es Mauler's danken.
Nach der Degustation reisen wir nach Travers wo's im Minencafé von La Presta zur Stärkung ein typisches Mittagessen gibt. Gratin, grüne Bohnen und Asphalt gekochter Schinken. Dazu einen grünen Salat. Wie bitte? In Asphalt gekochter Schinken? Hervorragend, probiert es. Wenn es bei der Vordegustation selbst dem „Ober-Schnäderfrääsi" des Ortsvereins gemundet hat, muss es wirklich „der Hammer" sein.
Los geht's am Morgen um 0815 auf dem Dorfplatz, zurück sind wir am späteren Nachmittag.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir haben vor einigen Tagen die Einladung an alle Haushalte von Jaberg verteilt. Wer dabei sein möchte und sich noch nicht angemeldet hat tut gut daran, dies möglichst rasch zu tun. Die Ersten werden für einmal nicht die Letzten sein, sondern jene, die dabei sein können.
Die Einladung liegt auch auf der Gemeindeverwaltung auf oder sie kann auf der Homepage der Gemeinde Jaberg unter www.jaberg.ch oder www.jaberg.be unter der Rubrik Ortsverein als pdf-File heruntergeladen werden.

Anmeldung bitte schriftlich in den Briefkasten des Ortsvereins oder an Rolf Peter, Kirchdorfstrasse 6, 3629 Jaberg.

KAGA

Kies AG Aaretal

Tag der offenen Tür in Wichtrach (ehem. Kiesgruben-Areal)

Samstag, 6. September 2008 10.00 - 16.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne laden wir Sie zu einem informativen, spannenden und unterhaltsamen Tag in unserem rekultivierten Kiesgruben-Areal in Wichtrach ein. Diese Umgebung bietet die richtige Kulisse, um Ihnen vor Ort die Tätigkeitsbereiche – speziell der Bereich Rekultivierung – unserer Firma näher zu bringen.

Wir freuen uns, Sie an diesem speziellen Samstag persönlich zu begrüssen. Geniessen Sie einen Tag in der Natur und besuchen Sie unsere diversen Erlebnispunkte.

Unsere Attraktionen:

- Erlebniswelt Boden (Rekultivierung)
- Erlebnisweg mit 6 lehrreichen Posten
- Besichtigung der KAGA Gruben mit Car
- Geschicklichkeitsbaggern für Klein und Gross
- Kiesgrubenmodell
- Festwirtschaft

Barocke Musik meisterhaft interpretiert

Im zweiten diesjährigen Abendkonzert in der Kirche Kirchdorf entführten die beiden Cembalisten Ursula Heim und Prof. Dr. Andreas Marti das Publikum ins 18. Jahrhundert, in den musikalischen Barock. Sie begeisterten das Publikum mit ihrem souveränen Spiel auf ihren historischen Instrumenten.

Alte Meister im Programm

Das Cembalo entspricht der Stufendynamik des Barocks und erlebte im 17. und 18. Jahrhundert den Höhepunkt bei den französischen Clavecinisten einerseits, Bach und Händel andererseits. Erstaunlich ist die Klangfülle, die zwei dieser leisen Instrumente entwickeln, wenn sie gemeinsam gespielt werden.
Ursula Heim und Andreas Marti stimmten das Publikum mit einer Suite von Händel für "deux Clavecins" – französisch, für Cembalo - in die Zeit des Barockes ein. Im Programm folgten nachher drei Werke von Johann Sebastian Bach, der selber sieben Cembali besessen haben soll. Den Abschluss bildete ein Konzert von Wilhelm Friedemann Bach, dem ältesten und wohl begabtesten Bach-Sohn.

Das Spiel der beiden Cembalisten begeisterte durch musikantisch geführte Linien, klare Klangkonzepte und absolut homogenem Zusammenspiel. Beide verfügen über eine Spieltechnik, die ihnen erlaubt, mit Freude auch die anspruchsvollsten Passagen spielerisch und mit innerer Anteilnahme zu gestalten. Die beiden Instrumente verschmolzen klanglich herrlich ineinander. Mit Leichtigkeit erfüllte der Klang dieser historisch nachgebauten Instrumente den grossen Kirchenraum.
So wurde das Publikum durch das Spiel der beiden Künstler mehrere Jahrhunderte zurück in eine spezielle aber faszinierende Klangwelt geführt. Es lauschte denn auch spürbar interessiert zu. Die Zugabe führte ins 19. Jahrhundert zurück: In einer witzigen Transkription der Pizzicato-Polka von Johann Strauss begeisterten die Musiker mit ihren „Zupfinstrumenten“.

Angebot für unsere Leserschaft
Wer eine persönliche Einladung wünscht (z.B. per e-Mail), wende sich an folgende Adresse: Abendkonzerte, Burgackerweg 9, 3629 Jaberg (031 781 27 00, thom.feuz@kirchdorf.ch).

Namens der Abendkonzerte dankte Toni Däppen dem treuen Publikum für den Besuch und der ref. Kirchgemeinde Kirchdorf, sowie den Ortsvereinen von Uttigen, Jaberg und Kirchdorf für die Unterstützung der Konzertreihe. In den Dank eingeschlossen wurden auch die vielen HelferInnen im Hintergrund: Esther und Thom Feuz (Gesamtkonzept, Werbung, Finanzen), Elisabeth von Känel (Sekretariats-arbeiten), Maja Grossenbacher Zimmermann (Kollekte) und Margrith Oester (Apéro).

Zum bereits traditionellen Apéro im Kornhaus waren anschliessend die beiden Künstler und das gesamte Publikum eingeladen. Alle wurden verwöhnt durch schön präsentiertes Selbstgebackenes. Gut gelaunt wurde gefachsimpelt, das Konzert diskutiert, neue und alte Kontakte gepflegt. In angeregter Atmosphäre klang so ein besonderes Konzert aus!
Das nächste Abendkonzerte findet am Sonntag, 2. November 2008 um 17h im Kirchgemeindehaus Uttigen statt. Es spielt das Duo Macchia, Gerrit Boetschoten (Klarinette) und Daniel Jaun (Gitarre). Thema: „ Von Klassik bis Klezmer“.

Toni Däppen

Ursula Heim und Andreas Marti an ihren historisch nachgebauten Instrumenten.

... ein Teil des leckeren Apéros.

(*Foto/s:Toni Däppen)*

Aktualitäten aus Gemeinde und Region

Überarbeitung der UeO Kiesgrubenerweiterung Gestelenwald-Hinterjaberg, welches das Kiesabbaugebiet der KAGA ist.
Der Info-Abend am 16. Januar 08 im Gemeindesaal wurde sehr gut besucht. Die UeO lag vom 11.1. bis 8.2.08 in den Gemeinden Jaberg und Kirchdorf öffentlich auf. Die Unterlagen sind jetzt zum prüfen beim Kanton und Bund. Die KAGA hofft, dass bis im Spätherbst die Prüfung abgeschlossen ist und in den beiden Gemeinden öffentlich aufgelegt werden kann.

Stand Renaturierung Aare
Bei diesem Projekt ist es für uns im Moment ruhig. Bis im August wird es mit dem Planungsbüro Steiner und Buschor ein Treffen geben, bei welchem die Eingabe der Berner Wanderwege betreffend Wegführung an der Aare diskutiert wird. Die öffentliche Auflage des gesamten Projektes ist für September 2009 geplant. Die ersten Bau- und Umsetzungsarbeiten sind für den Winter 2010/2011 geplant. Wo und mit was gestartet wird, ist zurzeit noch unklar.

Generelle Wasserversorgungsplanung GWP
Das beauftragte Ingenieurbüro Lienhard hat die Arbeiten zurzeit abgeschlossen und hat dem Gemeinderat die Unterlagen zugestellt. Nach unserer Kontrolle und Prüfung hat das Büro Lienhard ein paar Korrekturen gemacht und den Bericht zur Prüfung an das Gewässerschutzamt GSA vom Kanton gesandt.

Generelle Abwasserentsorgung GEP
Die Reinigungsarbeiten und TV-Aufnahmen am Abwasserleitungsnetz sind abgeschlossen. Die Auswertungen und Unterlagen werden vom zuständigen Ingenieurbüro Bührer und Dällenbach dem Gemeinderat im Juni vorgestellt.

Autounterstand beim ehemaligen Schulhaus
Endlich ist es soweit und die Bauarbeiten beginnen anfangs Juni und sollten bis ende Juli abgeschlossen sein.

„Bernplus – Stadt und Land gemeinsam“
Mit diesem Projekt befasst sich jeder Gemeinderat in der „neuen“ Verwaltungsregion Bern Mittelland mit Umfragen und Stellungnahmen sowie jede Gemeindepräsidentin und Gemeindepräsident an Konferenzen. Die neue Verwaltungsregion Bern Mittelland setzt sich, stand heute, aus 101 Gemeinden zusammen. Durch die Fusionen der Gemeinden Aeschlen und Oberdiessbach sowie Rüti und Riggisberg wird die neue Verwaltungsregion auf 99 Gemeinden schrumpfen. Wann die Bevölkerung über dieses Projekt im 2009 abstimmen wird, wird durch den Grossenrat vom Kanton Bern bestimmt.

Hans Bellorini

Thuner Tagblatt vom Samstag, 24. Mai 2008

Die Ortsplanung kostet 53 254 Franken mehr

Die Gemeindeversammlung von Jaberg genehmigte einen Nachkredit über 53 254 Franken für die Ortsplanung.

Der Ertrag der Verwaltungsrechnung von Jaberg für das Jahr 2007 übertraf mit knapp 1,116 Millionen Franken erstmals die Millionengrenze. Budgetiert waren ursprünglich Gesamteinnahmen von 910 900 Franken. Der Grund dieses Mehrertrages liegt gemäss eigenen Angaben hauptsächlich bei viel höher eingegangenen Steuererträgen durch natürliche und juristische Personen.

Bei nur einer Gegenstimme und Enthaltung passierte die Abrechnung über die Kosten der Ortsplanungsrevision mit dem damit verbundenen Nachkredit in der Höhe von 53 254 Franken. Grünlicht erfuhr auch die Aufhebung der Amtszeitbeschränkung des Rechnungsprüfungsorgans.

Feuerwehr mit Kiesen

Für etwas mehr Diskussionsstoff sorgte unter den 25 Versammelten die Übertragung der Aufgaben und Kompetenzen der Feuerwehr Jaberg an die Nachbargemeinde Kiesen. Die Befürchtungen, wonach Jaberg punkto Mitspracherecht und Übungsorganisation vollständig der Feuerwehr Kiesen ausgeliefert sein werde, vermochte Gemeindepräsident Hans Bellorni restlos zu entkräften. Ein Teil der Feuerwehrmaterialien verbleibt im Geräteraum in Jaberg. Der mit Kiesen ausgehandelte Vertrag tritt rückwirkend per 1. Januar 2008 in Kraft.

Beide Abstimmungen folgten mit einem einhelligen Ja. Dies sowohl zur Aufgabenübertragung an die Feuerwehr Kiesen wie auch die Aufhebung des nicht mehr benötigten Feuerwehrreglementes von Jaberg.

Erträge zuweisen

Das vom Gemeinderat von Jaberg ausgearbeitete neue „Reglement über die Spezialfinanzierung – Abgeltung von Planungsmehrwerten“ passierte an der Gemeindeversammlung vom Donnerstagabend ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. Das Hauptaugenmerk dieser Urschrift gilt der Mehrwertabschöpfung bei Baulandverkäufen und dessen zweckgebundener Nutzbarmachung.

Das heisst, die Erträge sind an die Kosten wie Ortsplanung, Wasserver- und -entsorgung, Strassensanierungen und anderes mehr anzurechnen.

Erwin Munter

Feuerbrand – wie weiter?

Bestimmt haben Sie längst gehört, dass Feuerbrand eine gefährliche, meldepflichtige Pflanzenkrankeit ist, die durch Bakterien übertragen wird und grosse wirtschaftliche Schäden an Obstanlagen, Baumschulen und Hochstammobstgärten verursachen kann. Wild- und Ziergehölze tragen als Infektionsquelle wesentlich zur Ausbreitung bei. Gegen den Erreger stehen nur wenige, bewilligungspflichtige Bekämpfungsmittel ausschliesslich für Intensivobstanlagen zur Verfügung. Durch regelmässige Kontrollen und durch die Tilgung (Rodung) von befallenen Pflanzen muss der Infektionsdruck möglichst tief gehalten werden. Für Menschen und Tiere ist Feuerbrand ungefährlich. Der Kanton Bern und der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde Jaberg, Herr Jürg Wyss, Hinterjaberg, bitten um Ihre Mithilfe.

Immer wieder kontrollieren!
Es gilt nach wie vor, die Ausbreitung dieser Krankheit möglichst zu stoppen und einzudämmen. Weiterhin steht das Auffinden von Befallsherden in Anlagen, auf Hochstämmen aber auch auf allen Feuerbrandwirtspflanzen in Hausgärten, Waldrändern, Hecken etc. im Vordergrund. Die ganze Bevölkerung ist deshalb aufgerufen, die Augen offen zu halten und verdächtige Symptome der Gemeindeverwaltung zu melden. Die Gemeinde organisiert die Kontrollen und gibt Auskunft über das weitere Vorgehen. Eine flächendeckende Kontrolle wird im Sommer durchgeführt, welche in einem späteren Schreiben noch angekündigt wird.

Wichtig: ***Auf keinen Fall befallene Pflanzen berühren, Pflanzenteile selber wegschneiden, einschicken oder vorbeibringen.***
Das Feuerbrandbakterium ist ein sehr aggressives Bakterium, das sich leicht verschleppen lässt und auch längere Zeit überleben kann. Deshalb sind die vorgesehenen Hygienemassnahmen unbedingt einzuhalten. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter ***www.feuerbrand.ch***

Vorgehen bei Verdachtsfällen:

1. Befallene Pflanzen nicht berühren
2. Vergleich mit Schadbildern im Internet unter www.feuerbrand.ch oder gemäss offiziellen Merkblättern (erhältlich bei Gemeindeverwaltung)
3. Wenn Verdacht weiter besteht →Meldung bei Gemeindeverwaltung 031 781 17 08

Feuerbrand-Wirtspflanzen **(Pflanzen, die an Feuerbrand erkranken können):**

Kernobst	**Ziergehölze**	**Wildgehölze**
Quitte Apfel und Zierapfel	Scheinquitte, Feuerbusch Stein-, Felsen- und Zwergmispel	Weissdorn, Rotdorn, Hahnendorn
Birne, Zierbirne und Nashi	Mispel Feuerdorn	Vogelbeere / Eberesche, Mehlbeere, Elsbeere, Speierling usw.
		Felsenbirne

Irene Ryser

Jürg Siegenthaler
Birkenweg 5
3629 Kiesen
Tel. 031 781 30 47
Fax 031 781 38 14

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursther-stellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

SOGES

Sortiergesellschaft SOGES AG

Weg von der
Wegwerfgesellschaft
zur
Sortiergesellschaft

Adresse: Aarbord 32, 3628 Uttigen
Telefon Nr.: 033 345 55 40 Leitung, Büro
Telefon Nr.: 033 345 35 38 Betrieb Uttigen
Telefon Nr.: 033 657 25 92 Betrieb Steinigand
E-Mail: info@soges.ch

Ihr Partner für
kompetente
Bauabfallberatung
und -entsorgung

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail:reusserag@freesurf.ch ● www.reusserag.ch

Terminkalender **Stand: 29. Mai;** Änderungen bleiben vorbehalten!

Datum	Anlass
Freitag, 1. August	OVJ: Bundesfeier auf der Rüttiweid
Mittwoch, 6. August	Papiersammlung
Samstag, 16. August	Sommerball (Feuerwehrball)
Samstag, 6. September	KAGA: Tag der offenen Tür in Wichtrach
Sonntag, 7. September	Spielfest Kiesen
Mittwoch, 8. Oktoberg	Sperrgutabfuhr
Samstag, 18. Oktober	OVJ: Besuch Asphaltminen + Mauler-Schaumweine
Sonntag, 2. November	Abendkonzert Kirchgemeindehaus Uttigen 17 Uhr Duo Macchia "Klassik bis Klezmer"
Mittwoch, 12. November	Papiersammlung
Donnerstag, 27. Nov.	Gemeindeversammlung
Samstag, 6. Dezember	OVJ: Samichlous
Sonntag, 7. Dezember	Konzert Gemischter Chor Kiesen

Grüngut:
Grüngut kann bei Rudolf Hänni, Bodenhausstrasse 4, deponiert werden. Private Grünabfuhren durch den Wegmeister sind kostenpflichtig.
Telefon Rudolf Hänni: 031 781 27 33

Hinweis:
Unter **www.jaberg.be** finden Sie ebenfalls einen ausführlichen Terminkalender!

Musikgesellschaft Oppligen

Anlässe 2008/2009

Juli 2008, Waldgottesdienste im Predigtwald Wichtrach
Sonntag, 21. September 2008, Bettagskonzert in der Kiche Wichtrach
Sonntag, 23. November 2008, Geburtstagsständli Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinden Brenzikofen, Herbligen, Jaberg, Kiesen und Oppligen
Sonntag, 14. Dezember 2008, Abendmusik im Advent in der Kirche Wichtrach
Freitag, Samstag, Sonntag, 6./7./8. Februar 2009, Grosslotto in der Turnhalle Kiesen
Samstag, 28. März 2009, Konzert, Theater und Tanz in der Turnhalle Kiesen

Beilage in dieser Ausgabe

Gantrisch-Ideen 2008

Gerne überreicht Ihnen die Gemeinde den Gantrisch-Führer 2008. Die Region Gantrisch hat Grossartiges zu bieten. Die „Ausflugs-Tipps“ werden herausgegeben von der Arbeitsgruppe GantrischPass. Die 50 beiliegenden Gutscheine können zusammen mit einem GrantrischPass eingelöst werden. Infos: www.gantrisch.ch/pass